

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, den 25. Dez. 1963, 8.30 Uhr.

Die stürmischen Winde haben in Süd- und Osttirol rund 20 cm Neuschnee gebracht. In Nordtirol bringt der Föhn bis rund 2000 m Plus Temperaturen. In einzelnen Tälern liegt jedoch vorläufig noch ein Kaltluftrest. Während in Süd- und Osttirol durch die starke Verwehung des Neuschnees über der Waldgrenze eine mäßige Schneebrettgefahr besonders an Windschattenhängen entstanden ist, bewirkt in Nordtirol der Föhn einen vorteilhaften Abbau der Schwimmschneeschichten. Nur in Steilhängen ist mit kleinen ungefährlichen Lockerschneelawinen zu rechnen. Bei Schitouren ist in Kammlagen auch in Nordtirol auf die Verwehungen durch den starken Südwind zu achten. Für die Tallagen besteht in ganz Tirol keine Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr.

Mit stürmischen Föhnwinden ist die Nullgradgrenze über 2000 m angestiegen. Im Tal ist der Kaltluftsee vorerst erhalten geblieben. Die Erwärmung verursacht einen vorteilhaften Abbau der bereits entstandenen Schwimmschneeschichten. Nur in Steilhängen ist mit kleinen ungefährlichen Abgängen zu rechnen. Über 2500 m schaffen die Südwinde besonders in Kammlagen Verwehungen. Baustellen und Straßen bleiben jedoch ungefährdet.

Felbertauern :

20 cm Neuschnee in Osttirol unter stürmischen Südwinden bilden über Tunnel und Lager umfangreiche Wächten und Verwehungen. Berichte über Zahl und Ausmaß der Abgänge vom Hochgasser und Hörndl wären wünschenswert.